INHALT

Vorbemerkung des Verfassers 9

Einleitung: Das Phänomen Mensch 11

I. STELLUNG UND BEDEUTUNG DES LEBENS INNERHALB DES UNIVERSUMS. EINE WELT, DIE SICH EINROLLT

I. Physik und Biologie: Die Problemstellung 17

II. Lemma. Verschiedene Formen der Anordnung der Materie. «Echte» und «falsche» Komplexität 19

III. Die Kurve der Korpuskelbildung (Corpusculisation). Leben und Komplexität 21

IV. Der Vorgang der Korpuskelbildung. Der Schritt zum Leben . 25

Die Bildung der Atome 26

Die Entstehung der Moleküle und der lebenden Proteine . . . 28

V. Die Dynamik der Korpuskelbildung. Die Ausbreitung des Bewußtseins 31

II. ENTFALTUNG DER BIOSPHÄRE UND HERAUSBILDUNG DER ANTHROPOIDEN

Vorbemerkungen. Die Ausgangsbasis des Lebens: Ein- oder Vielstämmigkeit? 40

I. Ursprüngliche Merkmale der Biosphäre 41

II. Der Lebensbaum. Allgemeiner Aufbau 43

A. Die Einzeller 44

B. Die Vielzeller 45

III. Der Lebensbaum. Welches ist seine «Spitze»? Zunehmende Komplexität und Ausbildung des Gehirns 48

A. Wahl eines neuen Parameters der Evolution: Komplexitätskoeffizient und Nervensystem 48

B. Erstes durch Anwendung des Parameters der Gehirnbildung gewonnenes Ergebnis: Die Hauptachse der kosmischen Zusammenrollung (oder Korpuskelbildung) auf der Erde verläuft durch den Zweig der Säugetiere 51

C. Zweites durch Anwendung des Parameters der Gehirnbildung gewonnenes Ergebnis: Die Achse der Korpuskelbildung auf der Erde verläuft durch die Familie der Anthropoiden . . . 57

IV. Der «Keimfleck» der Anthropoiden des Pliozäns in der Biosphäre 59

III. ERSTES AUFTRETEN DES MENSCHEN ODER DIE SCHWELLE DER REFLEXION

Einleitung: Das Diptychon 65

I. Die Entstehung des Menschen: Eine Mutation, die in ihren äußeren Merkmalen allen anderen Mutationen gleich ist 67

A. Der Zweig des Pithecanthropus 69

B. Die anderen Zweige 72

C. Das Gesamtbild 73

II. Die Entstehung des Menschen: Eine Mutation, die sich in ihren Ergebnissen von allen anderen Mutationen unterscheidet . . . 76

A. Außerordentliche Dynamik der Ausbreitung 77

B. Einmalige Schnelligkeit der Differenzierung 77

C. Anhaltende Fortpflanzungskraft des Phylums Mensch . . . 79

D. Zusammenwachsen der verschiedenen Zweige 80

IV. DIE BILDUNG DER NOOSPHÄRE

1. GEMEINSCHAFTSBILDUNG IM STADIUM DER EXPANSION: HERAUSBILDUNG VON KULTUR UND INDIVIDUUM

Einleitung: Vorbemerkungen über die Begriffe «Noosphäre» und «Planetisation» 85

I. Die Besiedlung der Erde 88

Erste Welle: Die Praehominiden 89

Zweite Welle: Der Aurignac-Mensch der jüngeren Altsteinzeit 89

Dritte Welle: Der Ackerbauer der Jungsteinzeit 89

II. Die Entstehung der Kulturen 91

A. Ein Phänomen, das auf biologischen Vorgängen beruht . . 91

B. Auswirkungen der Differenzierung 94
C. Auswirkungen der Orthogenese 96
III. Die Individuation 98

V. DIE BILDUNG DER NOOSPHÄRE

2. GEMEINSCHAFTSBILDUNG IM STADIUM DER EINENGUNG: HERAUSBILDUNG VON GESAMTHEIT UND GESAMTPERSÖNLICHKEIT. AUSBLICKE IN DIE ZUKUNFT

I. Tatsächlicher Sachverhalt: Die unaufhaltsame Totalisation der Menschheit und ihr Ablauf 103
A. Erste Phase: Ethnische Verdichtung 103
B. Zweite Phase: Wirtschaftlich-technische Ordnung 104
C. Dritte Phase: Gleichzeitige Steigerung des Bewußtseins, des Wissens und der Reichweite des Wirkens 105
II. Die einzige widerspruchslose Deutung dieses Phänomens: Die Welt im Zustand der Konvergenz 107
III. Auswirkungen und Erscheinungsformen der Konvergenz . . . 111
A. Zunahme der freien Energie und Intensivierung der Forschung 111
B. Neubelebung der Evolution und weitere Ausbildung des Gehirns 114
IV. Kulmination der Gemeinschaftsbildung: Ein Versuch, sich das Ende einer Welt vorzustellen 119
V. Schlußbetrachtung: Aussichten und Voraussetzungen für einen Erfolg des Wagnisses Mensch 124

Nachwort: Teilhard de Chardins «Entstehung des Menschen» zwischen Kreationismus, Existentialismus und Evolutionismus
Von Günther Schiwy 131